

Saarbrücker Zeitung

1. April 1912

Karl May †

Dresden, 1. April. Wie aus Dresden gemeldet wird, ist der bekannte Schriftsteller Karl May, der im benachbarten Radebeul wohnte, gestern im Alter von 71 Jahren gestorben. In einem kurzen Nachruf, den die „Frkf. Ztg.“ dem Verstorbenen widmet, heißt es: „Karl May, der Verfasser des vielgelesenen „Winnetou“ und zahlreicher anderer Reisegeschichten, in denen sich eine blühende Phantasie breitmacht und die deshalb lange Zeit von der Jugend verschlungen wurden, hat es vor einer Reihe von Jahren erleben müssen, daß man die Wahrscheinlichkeit seiner Abenteuer-Geschichten, von denen er viele als eigene Erlebnisse in die Welt hinausgehen ließ, genauer prüfte. Dabei stellte sich heraus, daß May die meisten Reisen, von denen er berichtete, niemals unternommen hat. Die Presse, insbesondere die „Frankfurter Zeitung“, wandte sich damals scharf gegen den May-Kultus und als auch die Pädagogen gegen ihn auftraten, ging die Verbreitung seiner Bücher stark zurück. In den letzten Jahren machten einige Prozesse, in die May verwickelt war, unliebsames Aufsehen. Die Angriffe, die in diesen Prozessen gegen May wegen jahrzehntelang zurückliegender Vorkommnisse gerichtet wurden, waren indessen nicht frei von Gehässigkeit und erstreckten sich auf die Zeit vor seiner schriftstellerischen Wirksamkeit.

[Neusatz in: Das Abenteuer Karl May / Die Geschichte vom armen Webersohn, der ein berühmter Mann wurde. Wemmetsweiler 2010, S. 32]